

## **Antrag A8**

**Antragssteller\*innen:** Denis Egginger-Gonzalez (Steglitz-Zehlendorf); Marcus Otto (Steglitz-Zehlendorf), Karolin Behlert (Friedrichshain-Kreuzberg), Denis Petri (Mitglied des Landesvorstandes), Stefan Böhme (Mitte), Gregor Weidner, Brunhilde Van hove (Friedrichshain-Kreuzberg), Walter Van hove (Friedrichshain-Kreuzberg), Frederike-Sophie Gronde-Brunner (Charlottenburg-Wilmersdorf), Antonio Leonhardt (Lichtenberg), Ferat Kocak (Klimapolitischer Sprecher Linksfraktion Berlin, Neukölln), Niklas Schenker (Landesvorstand, Sprecher für Mieten, Wohnen, Öffentlicher Wohnungsbau und Wohnungsbauförderung Linksfraktion Berlin)

### Der Landesparteitag möge beschließen:

#### 1 **Den Berliner Wohnungsmarkt kommunal, sozial und ökologisch entwickeln**

2 Die Linke Berlin setzt sich für eine kommunale, soziale und ökologische Entwicklung des Berliner  
3 Wohnungsmarktes ein. Neuen Bebauungsplänen stimmen wir im Land und in den Bezirken nur dann  
4 zu, wenn diese auf flächenfressende und klimaschädliche Ein- und Zweifamilienhäuser sowie  
5 Luxuswohnungen verzichten. Unser Ziel von neuer Wohnbebauung liegt in der Schaffung günstiger  
6 Mietwohnungen in ökologischer Bauweise und bei geringstmöglicher Flächenversiegelung. Bereits  
7 versiegelte Flächen sollen daher prioritär zur Wohnbebauung genutzt und der Abriss bestehender  
8 Gebäude vermieden werden. Wir stehen zur Netto-Null-Versiegelung 2030 und wollen, dass Berlin  
9 auch in Zukunft ein lebenswerter Wohnort für alle bleibt.

#### 10 Begründung:

11 Am 20. März dieses Jahres haben CDU, Grüne, SPD, FDP und AfD gegen die Stimmen der beiden linken  
12 Einzelverordneten in Steglitz-Zehlendorf den Bebauungsplan Lichterfelde Süd beschlossen. Der  
13 Investor (ein CDU-Mitglied und Parteiengroßspender) darf dort in den nächsten zehn Jahren große  
14 Teile der ökologisch wertvollen Lichterfelder Weidelandschaft, mehrere kleine Wälder und insgesamt  
15 900 Bäume zerstören. Im Tausch dafür entstehen nur 539 Sozialwohnungen. Fast 80% der Baufläche  
16 werden mit Eigentumswohnungen, Büros und 420 Einfamilienhäusern bebaut. Der B-Plan Lichterfelde  
17 Süd zeigt exemplarisch, wie die Baulobby mit Unterstützung der meisten Parteien selbst noch im Jahr  
18 2024 Bebauungspläne durchsetzen kann, die so tun, als ob Berlin nicht von einer Mieten- und  
19 Klimakatastrophe betroffen wäre.

20 Die Linke Berlin stellt sich diesem Irrsinn entgegen und auf die Seite von Mieter\*innen- und  
21 Klimaaktivist\*innen. Nur sozialer und ökologischer Wohnungsbau kann Berlin in eine lebenswerte  
22 Zukunft für alle führen.